

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/014(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 05.10.2005	Amt 50, W.-Höpfner- Ring 4	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde
- 2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.09.2005
- 4 Informationen
 - 4.1 Information zur Umsetzung der Unterkunftsrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: Amt 50, Frau Schulz
Vorlage: I0253/05
 - 4.2 Bericht zur Beschreibung der sozialen Lage der Magdeburger Bevölkerung
Vorlage: I0217/05

- 5 Leistungsangebote der Beratungsstelle für Hörbehinderte
 BE: Beratungsstelle

- 6 Kommunales Handlungskonzept zur Tabakprävention
 BE: Amt 53

- 7 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
 BE: Stadtrat Dr. Reichel

- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Thorsten Giefers

Mitglieder des Gremiums

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Norbert Bischoff

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Johannes Rink

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold

Geschäftsführung

Frau Evelyn Pietschmann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Stadträtin Birgit Kriese

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt

Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter

Westphal

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde

Stadtrat Giefers eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Schwester Erika Tietze meldet sich zur Bürgersprechstunde. Sie gibt bekannt, dass am 11.10.2005 ab 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Caritas eine Zusammenkunft zum Thema „Selbsthilfe macht selbstbewusst“ stattfindet. Sie lädt alle Anwesenden dazu herzlich ein.

2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
6 – 0 – 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.09.2005

Die Niederschrift vom 07.09.2005 wird von den Stadträten einstimmig angenommen.
6 – 0 – 0

4. Informationen

4.1. Information zur Umsetzung der Unterkunftsrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Amt 50, Frau Schulz Vorlage: I0253/05

Frau Schulz vom Amt 50 stellt die Information vor.

Die Kommune trägt die tatsächlichen Kosten der Unterkunft, inklusive Heizung. Eine entsprechende Richtlinie zu Unterkunfts-kosten hatte der Stadtrat beschlossen. Durch die ARGE werden die Kosten geprüft. Für unangemessene Unterkunfts-kosten werden die Kosten längstens für ein halbes Jahr unternommen. Die ARGE verschickt derzeit Briefe an Bürger, deren Kaltmiete 60 € überschreitet. Die Bürger werden zu einem Gespräch eingeladen.

Ein Umzug sollte das letzte Mittel zur Senkung der Unterkunfts-kosten sein. Laut ARGE kostet ein Umzug ca. 1000 – 1500 €. Die Selbsthilfe steht aber auch bei den Hilfeempfängern an erster Stelle. Es wird aber in jedem Fall eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgenommen. Nicht in jedem Fall wird es zu einem Umzug kommen. Entscheidungen trifft die ARGE.

Eine Erhöhung der Energiekosten müssen von den ALG-II-Empfängern selbst getragen werden. Evtl. soll eine Vereinbarung mit der ARGE geschlossen werden, die Nebenkosten von 2.05 € zu erhöhen.

Von Wohnungsunternehmen in der Stadt wird derzeit durch das Amt 50 geprüft, wieviel freier Wohnraum (1-RW und mehr) zur Verfügung steht.

Stadtrat Hildebrand bittet darum, dass Briefe an Bürger durch die ARGE „etwas netter“ formuliert werden sollten.

Stadtrat Giefers fragt nach, ob bei den ALG-II-Wohnsitzen eine Konzentration auf bestimmte Regionen in Magdeburg festzustellen sind. Frau Schulz antwortet, dass die Erfassung regionalbezogen erfolgt.

V/02 wird gebeten, einen Vergleich der Situation vor und nach Einführung von Hartz IV zu erarbeiten und dies dem Ausschuss im II. Quartal 2006 vorzulegen.

Zur Kenntnis genommen.

4.2. Bericht zur Beschreibung der sozialen Lage der Magdeburger Bevölkerung Vorlage: I0217/05

Einladen zur diesem TOP ist Herr Dr. Gottschalk. Er erläutert die vorliegende Information. Stadtrat Ansorge und andere Stadträte bedanken sich für den ausführlichen Bericht. Der vorliegende Bericht wird als Zustandsbeschreibung gesehen. Aufgabe des GeSo-Ausschusses wird es sein, diesen Bericht weiter zu verfolgen. Stadtrat Ansorge stellt fest, dass derzeit im Alter von 20 – 40 Jahren ein „Überschuss“ an Frauen besteht. Ein wichtiges Augenmerk sollte jetzt auf die Studenten in Magdeburg gerichtet werden. Sie sollten mit Ideen hier in der Stadt gehalten werden.

Ein großes Problem in der Stadt ist auch der demographische Wandel. Eine familienfreundliche Politik könnte eine Lösung sein. Das Selbsthilfepotenzial müsste erhöht werden und die Infrastruktur verbessert werden. Sinnvoll wäre eine politische Diskussion zu diesem Thema. Stadtrat Giefers schlägt dazu evtl. eine Klausurtagung/„Zukunftswerkstatt“ innerhalb des Ausschusses vor (vielleicht auch als Antrag an den Stadtrat). Stadtrat Bischoff hält dies für sinnvoll, schlägt aber vor, sich auf ausgewählte Kriterien zu konzentrieren. Das vorliegende Datenmaterial ist derzeit zu groß. Eine Konzeption für den nächsten Ausschuss sollte erarbeitet werden und das Thema sollte so weitergeführt werden.

Zwischen den Stadträten Ansorge, Dr. Reichel, Dr. Hildebrand, Giefers und Bg V sollte eine Absprache untereinander erfolgen.

Zur Kenntnis genommen.

5. Leistungsangebote der Beratungsstelle für Hörbehinderte BE: Beratungsstelle

Die Beratungsstelle für Hörbehinderte befindet sich in der Halberstädter Str. 21. Frau Felsche stellt die Beratungsstelle vor und verteilt Informationsmaterial.

Durch die Unterstützung des DPWV wurde die Beratungsstelle am 01.03.2005 eröffnet. Eine Finanzierung erfolgt durch das Land und die Kommune. Die Beratungsstelle hilft vor allem beim Ausfüllen von Anträgen und begleitet Hörbehinderte.

Sprechstunden der Beratungsstelle finden jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 8.00 – 18.00 Uhr statt.

Stadtrat Giefers bedankt sich für die gemachten Ausführungen.

6. Kommunales Handlungskonzept zur Tabakprävention BE: Amt 53

Eingeladen ist das Gesundheitsamt, vertreten durch Herrn Dr. Hennig.

Bereits in der vergangenen Sitzung des Ausschusses wurde dieses Thema kurz behandelt. Das Thema eines kommunalen Handlungskonzeptes zur Tabakprävention sollte weiter verfolgt werden. So sollte es möglich sein, öffentliche Einrichtungen rauchfrei zu machen. Das

Gesundheitsamt wird beauftragt, ein kommunales Handlungskonzept zu erarbeiten. Dazu gibt es folgenden Antrag:

„Der Gesundheits- und Sozialausschuss unterstützt das Bestreben der Stadtverwaltung, ein kommunales Handlungskonzept gegen Nikotinmissbrauch zu erarbeiten und dieses dem Ausschuss bis März 2006 vorzulegen.“

Die Stadträte stimmten wie folgt ab: 6 – 0 – 0.

7. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
BE: Stadtrat Dr. Reichel

Stadtrat Dr. Reichel berichtet von der Tagung des Arbeitskreises „Altenplanung“ vom 21.09.2005. Diese Beratung fand im Bürgerhaus in der Zetkin-Straße statt.

Als Problem im Cracauer Bereich wird derzeit die Vereinsamung der SeniorenInnen gesehen. Er stellt die Frage in den Raum, ob es die Möglichkeit geben könnte, einen Telefondienst für die überwiegend ältere Bürger einzurichten. Die Alten- und Service-Zentren und Offenen Treffs werden als gewinnbringende Einrichtungen gesehen. Stadtrat Dr. Reichel stellt fest, dass bislang ein Schwerpunkt des Arbeitskreises war, die einzelnen ASZ kennenzulernen.

Aus dem Ausschuss kommt von verschiedenen Mitgliedern der Hinweis, dass der derzeitige Altenhilfeplan Jahre alt ist und wohl einer Überarbeitung bedarf.

Stadtrat Dr. Reichel erklärt, dass der Arbeitskreis sich in nächster Zeit wieder um die Fortführung des Altenhilfeplanes kümmern möchte. Herr Schabanoski erklärt, dass die Altenplanung sehr umfangreich ist. Lt. Dr. Reichel ist die Ideenfindung für die Zukunft wichtig.

8. Verschiedenes

Stadtrat Dr. Hildebrand verteilt Einladungen zu einer Fachtagung der Linkspartei am 04.11.2005 in der Zeit von 11.00 – 18.00 Uhr im Landtag von Sachsen-Anhalt, Domplatz 6-9.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Thorsten Giefers
Vorsitzende/r

gez. Evelyn Pietschmann
Schriftführer/in